

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bilicz vorgehen, während die Masse des VII. Korps (20. HID. und 34. ID.) nach Chyrów und westlich davon zu gelangen hatte. Eine Brigade der 34. ID. sollte bei Dobromil die Verbindung mit der über Trzcianiec entsandten Seitenhut aufnehmen. Das XII. Korps hatte hinter dem VII. Korps zu folgen und mit seiner Spitzendivision, der 16., Krościenko zu erreichen. Schließlich sollte das von der 17. ID. ausgeschiedene, drei Bataillone starke Detachement Obst. v. Barza, das über Czarna und Mszaniec marschierte, die Verbindung mit der Gruppe Tersztyánszky herstellen.

Als am Morgen des 10. Oktober die Gruppe Goiginger plangemäß den Vormarsch auf Chyrów antrat, hatten die Russen den Gebirgsausgang bereits freigegeben. Trotzdem gestaltete sich die Vorrückung wieder recht zeitraubend. Am Nachmittag rückte die 32. ID. kampflös in Chyrów ein. Infolge der großen Ermüdung der Truppen konnte sie jedoch ihr Marschziel Stara Sól nicht mehr erreichen. Sie nächtigte im Raume östlich von Chyrów. Die 103. LstIBrig. zog Goiginger wegen der elenden Beschaffenheit des nach Bilicz führenden Weges der 32. ID. nach Chyrów nach. Vor der Front der Gruppe Goiginger waren russische Kräfte auf den Höhen von Stara Sól gemeldet. Auch die Höhen östlich von Dobromil, wohin die Seitenhut am Abend gelangte, waren anscheinend noch durch die Russen besetzt. Ob es nur Nachhuten ihrer 8. Armee oder deren Hauptkräfte waren, ließ sich noch nicht erkennen.

Die Vertreibung der Russen bei Turka

Verhältnismäßig günstige Nachrichten waren in diesen Tagen von der Gruppe GdK. Tersztyánszky eingelangt, die noch am 7. abends besonders nachdrücklich angewiesen worden war, am 10. Oktober möglichst weit in der Richtung auf Stary Sambor vorzudringen. Ihr gegenüber hatte sich der russische Gen. Pawlow, dessen Gruppe inzwischen durch Infanterie verstärkt worden war, vor Turka zu neuem Widerstand gerüstet. Er hielt die Höhen im Umkreis des Ortes besetzt. GdK. Tersztyánszky entschloß sich, sein früheres Umfassungsmanöver zu wiederholen. Während die 31. ID. und die über den Uzsokpaß mittlerweile nachgezogene 40. LstIBrig. von Jablonka w. links ausgreifend vorzustößen hatten, sollte die Frontgruppe FML. Karg längs der Straße und über die Höhen östlich davon die Vorrückung durchführen.

Am 8. Oktober schoben sich die öst.-ung. Schwarmlinien von Borynia und den Höhen nördlich von Jablonka w. in erschöpfendem An- und Abstieg gegen die russischen Sperrstellungen heran. Das unsichtige Wetter hatte die Tätigkeit der Artillerie fast ganz lahmgelegt. Ein eisiger Schneesturm